

Sommer 2015

Zeit für Zähne

Patientenzeitschrift zum Mitnehmen

**Zahnmedizin –
Lebensqualität für
alle Altersgruppen**



Kreuzworträtsel

Gewinnspiel für Kinder

Tolle Preise zu gewinnen!



Pe ze		
Au des Nicht fallen		
Pe zart		
ungarische Airline	Wäh in Ghana	
Kriech- tierart		
Segel- kom- mando: wendet!	3	Einge- weihert (engl.)
Brief- empfän- ger		

Inhalt



4

Nicht erst aus Schaden klug werden
Tipps für gesunde Kinderzähne bis ins Teenageralter

8

Alles für ein strahlendes Lächeln
Gesunde Zähne – schöne Zähne!



12

Wurzelbehandlung
Wir räumen mit Vorurteilen auf

18

Geschichten aus Doktor Zahntigers Dschungelpraxis
Zahnputz-Party zum Geburtstag
Malwettbewerb und Gewinnspiel



20

Ich putze meiner Mutter die Zähne!
Vorsorge auch am Lebensabend

26

Service der KZV Nordrhein
Ihr Zahnersatz-Berater. Unsere zweite Meinung.



27

Bürokratie im Gesundheitswesen
Wir brauchen diese Zeit für unsere Patienten

30

Viel Spaß in der Bauernhof-Erlebnisoase
Was gibt es im Irland eigentlich nicht?



31

Kreuzworträtsel
Musical-Karten zu gewinnen

MEHR WISSEN

Viele Informationen zum Thema Zahngesundheit finden Sie im Internet unter

www.zahnaerzte-nr.de

Ihre Fragen beantworten wir zügig und gerne unter

info@kzvn.de

Wollen Sie zum Thema Zahngesundheit mehr wissen?

An jedem ersten Mittwoch im Monat können Sie unter der Nummer

0211 / 68 40 40

von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr einen Zahnarzt persönlich befragen.



Fälschung gesucht

Die Zahnheilkunde hat eine lange Geschichte. Bereits 1500 Jahre vor (!) Christus gab ein Papyrus aus Ägypten medizinische Anweisungen zu Zahnbehandlungen. Weiter ging es ...

- um 400 vor Christus **Hippokrates-Handgriff:**
Bei Kiefergelenk-Verletzungen wird das Gelenk noch heute mit dem Handgriff nach Hippokrates wieder in die richtige Position gebracht.
- 1150 **Tierisch:**
Hildegard von Bingen widerlegte im „Buch von den Geheimnissen der Geschöpfe“ die Legende vom Zahnwurm, der in den Zähnen die Zahnschmerzen verursacht.
- 1528 **Mixtur:**
Der Ulmer Arzt Johannes Stocker verfasste eines der ersten Rezepte zur Anfertigung einer Amalgamfüllung.
- um 1750 **Sperrig:**
Der „Mundsperrer“ wurde von Lorenz Heister in der Barockzeit entwickelt.
- 1756 **Vordenker:**
Phillipp Pfaff veröffentlichte das erste bedeutende deutschsprachige zahnmedizinische Buch, „Von den Zähnen des menschlichen Körpers und deren Krankheiten“.
- 1787 **Porzellan:**
Der französische Zahnarzt Nicolas Dubois de Chémant perfektionierte eine aus Porzellan bestehende Prothese und meldete ein Patent unter seinem Namen an.
- 1784 **Verwandtschaft:**
Johann Wolfgang von Goethe entdeckte den Zwischenkieferknochen, den Mensch und Affe gemeinsam haben. Er bewies damit zum Entsetzen vieler Theologen, dass beide miteinander verwandt sind.
- 1809 **Implantationsversuche:**
Der Zahnarzt J. Maggiolo setzt erstmalig Goldröhrchen als Vorläufer der modernen Zahnimplantate ein.
- 1844 **Lachgas:**
Der erste Zahnarzt, der Lachgas als Narkosemittel verwendete, war Horace Wells aus Connecticut (USA).

Eine „Erfindung“ haben wir erfunden.
Welche ist eine Fälschung?

Schicken Sie die Jahreszahl mit der „geschwindelten“ Neuerung bis zum 30. Juni 2015 an zz@kzvnr.de, Stichwort „Zeit für Zähne“. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 6 Sonicare Easy Clean-Schallzahnbürsten zur optimalen Reinigung Ihrer Zähne. Viel Glück!

Tipp: Die Lösung finden Sie unter www.zahnaerzte-nr.de.



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Zahnvorsorge ein Leben lang! Mit dieser Ausgabe von **Zeit für Zähne** möchten wir diesem Ziel der Zahnärzte noch ein bisschen näher kommen.



Wir möchten Sie dazu motivieren, Ihre Zähne regelmäßig gründlich zu pflegen, mindestens zweimal am Tag. Zur Zahnvorsorge gehört genauso, dass Sie regelmäßig in der Zahnarztpraxis vorbeischauen. Dort warten verschiedene Vorsorgeprogramme auf Sie.

Zahnvorsorge ein Leben lang! Das erfordert auch ein gehöriges Maß an Eigenverantwortung. Wir Zahnärzte verstehen „ein Leben lang“ aber ganz wörtlich – und dann stößt dieser Anspruch bei manchen Menschen rasch an seine Grenzen ...

- zum einen bei den Kindern. Sie können ihre Zähne vom ersten Zahndurchbruch an über viele Jahre hinweg nur mit Hilfe von Eltern und Betreuern entsprechend pflegen. Gerade ganz kleine Kinder sind von der frühkindlichen Karies bedroht. Wir Zahnärzte haben ein gutes Konzept entwickelt, mit dem sich die Situation deutlich verbessern lässt.
- zum anderen bei vielen alten Menschen, die ihre Zähne nicht mehr selbstständig pflegen können. Auch sie haben nicht nur ein Recht auf eine gute Behandlung sondern auch auf altersangepasste Vorsorge. Dabei sind sie auf die Hilfe von Angehörigen und Betreuern in der häuslichen Pflege und den Pflegeheimen angewiesen, für deren Einsatz ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Heinz Plümer

Dr. Heinz Plümer

Nehmen Sie das kostenlose Heft doch einfach mit nach Hause zu Ihrer Familie und Ihren Freunden!

Nicht erst aus Schaden klug werden

Zahnärzte kennen sie nur zu gut: die kleinen Stolperfallen für Kinderzähne. Eltern (und auch Großeltern) sollten die folgenden Tipps gut lesen: Eins darf nämlich nicht passieren, dass man erst aus Schaden klug wird! *Dr. Susanne Schorr, Dr. Stephan Kranz, Dr. Uwe Neddermeyer*

Hätten Sie's gewusst?



Der Schnuller gehört nur in den Mund des Kindes, dem er gehört!

Karies ist eine bakterielle Krankheit und die Bakterien werden auch durch den Schnuller übertragen. Eltern sollten deshalb keinesfalls heruntergefallene Schnuller oder den Löffel beim Füttern ablecken – das gilt übrigens auch für Oma und Opa!

Kinderzahnkiller Nummer Eins: Die Nuckelflasche mit gesüßten Getränken!

Durch die dauernde Benetzung der Zähne von allen Seiten mit gezuckerten oder zuckerhaltigen Getränken gehen Kinderzähne rasch kaputt. Viele Kleinkinder leiden deshalb unter frühkindlicher Karies, von Zahnmedizinern „Early Childhood Caries“ (ECC) genannt.





Tipps für gesunde Kinderzähne bis ins Teenageralter



Allein Putzen?

Ja, aber die Eltern müssen nachputzen!

Schön, wenn Ihre Kinder schon versuchen, alleine ihre Zähne zu putzen. Aber kleine Kinder können noch nicht genau genug putzen. Darum ist es wichtig, dass Mama und Papa nachputzen.

Nicht mit Zahnarzt-Angst anstecken!

Jede unbedachte Äußerung kann Ihrem Kind Angst vor dem Zahnarztbesuch machen. Völlig unnötig! Kein Kind hat von Natur aus Angst!

Nutzen Sie den regelmäßigen gemeinsamen Besuch beim Zahnarzt, um die positive Einstellung ihres Kindes zu erhalten.





Regelmäßige Hauptmahlzeiten sind für Kinder besonders wichtig!

Stattdessen pausenlos zwischen- durch Futtern und Naschen macht nicht nur dick, sondern auch die Zähne kaputt, weil sie ständig mit Speiseresten verklebt sind.

Die bleibenden Backenzähne kommen oft unbemerkt!

Schon bei Fünfjährigen können die ersten bleibenden Backenzähne hinter den Milchzähnen durchbrechen. Sie dürfen nicht übersehen und deshalb schlecht geputzt werden. Nutzen Sie außerdem das Schutzprogramm der Zahnarztpraxis.



Zahnsperre = noch mehr Pflege!

Viele Kinder tragen Zahnsperren. Durch das „Mehr“ im Mund bleiben Speisereste und Bakterien an den Zähnen hängen. Deshalb ist eine deutlich erhöhte Pflege notwendig. Die Kontrolltermine beim Kieferorthopäden und Zahnarzt unbedingt einhalten!



Schulzahnarzt und Zahnarzt arbeiten gut zusammen, aber ...

wenn die Kinder in die weiterführenden Schulen kommen, fallen oft die regelmäßigen Besuche durch den Schulzahnarzt weg. Da werden die Kontrolluntersuchungen in der Zahnarztpraxis zweimal im Jahr – gerne häufiger! – noch wichtiger.



Wer andauernd Lutscher und Bonbons im Mund hat, kaut oder lutscht ist absolut nicht cool!

Der ständige Zuckerüberschuss im Mund schädigt die Zähne. So viel kann man gar nicht putzen. Es gibt auch zahnfreundliche Süßigkeiten und Schokolade – man erkennt sie am Zahnmännchen mit Schirm.

Schlechte Zähne kann man nicht überschminken!

Cooler Style, das sind nicht nur Haare und Haut. „Perfect smile“ mit sauberen und gesunden Zähnen gehört auch dazu. Mundgeruch törnt megamäßig ab.

Saures ist für die Zähne gar nicht lustig!

Cola, Softdrinks und saure Sportgetränke sind wahre Zahnkiller, denn die enthaltenen Säuren sind sehr aggressiv und greifen den Zahnschmelz an. Das gilt auch für säurehaltige Nahrungsmittel wie Zitrusfrüchte und Obstsaft.

Egal wie spät, zuletzt werden die Zähne geputzt!

Surfen, Chillen, Chatten, Chips im Bett, das ist alles in Ordnung. Aber egal wie spät. Niemals mit ungeputzten Zähnen einschlafen!





Alles für ein strahlendes Lächeln

Gesunde Zähne – schöne Zähne!

Ihr Zahnarzt kann viel für die natürliche Schönheit Ihrer Zähne tun

Naturgesunde Zähne sind etwas ganz Tolles. Im Laufe des Lebens sieht die Realität leider häufig etwas anders aus. Fast jeder hat schon mal Ärger mit den Zähnen gehabt. Der Zahnarzt kennt aber Mittel und Wege, Ihnen das gesunde und schöne Lachen zurückzugeben. Außerdem hat er eine Menge Tipps auf Lager, wie Sie Erkrankungen der Zähne vorbeugen können.

Dr. Susanne Schorr, Dr. Harald Holzer, Dr. Uwe Neddermeyer

Häusliche Zahnpflege und professionelle Zahnpflege in der Zahnarztpraxis: die beiden wichtigsten Voraussetzungen für gesunde Zähne und – nicht zu vergessen – auch für ein gesundes Zahnfleisch.

Gesunde und gepflegte Zähne – damit ist schon ein ganz wichtiger Grundstein gelegt für ein strahlend schönes und sympathisches Lächeln! In diesem Artikel erfahren Sie, was eigentlich schöne Zähne ausmacht und was Sie und Ihr Zahnarzt dafür tun können.



Saubere Zähne: die beste Visitenkarte



Jeder kennt die Regel: Täglich zweimal gründlich mindestens drei Minuten alle Zähne mit einer fluoridierten Zahnpasta putzen!



Bei Teetrinkern und Raucher trotz Zähneputzen: verfärbte Zähne, hartnäckige Beläge, dazu Zahnstein



Die Professionelle Zahnreinigung (PZR) in der Zahnarztpraxis befreit die Zähne effektiver als jede Zahnbürste von Belägen. Sie erreicht Stellen zwischen den Zähnen, an die keine Borste kommt.

Zur Professionellen Zahnreinigung gehören unter anderem

- Entfernung harter und weicher Beläge (Zahnstein und Plaque)
- Intensive Reinigung der Zahnoberflächen und besonders der Zahnzwischenräume
- Entfernung von hartnäckigen Verfärbungen durch Tee, Kaffee, Rotwein oder Nikotin
- Politur aller Zahnflächen, damit sich neue Bakterien nicht so schnell anheften können
- Fluoridierung der Zähne, um sie widerstandsfähiger gegen Karies zu machen
- Beratung zum Thema Mundhygiene
- Aufzeigen der individuellen Mundhygienedefizite

MEHR WISSEN



Gesundes Zahnfleisch: strahlende Zähne schön eingerahmt

Gesundes Zahnfleisch ist blassrosa und straff.



Gerötetes, geschwollenes und blutendes Zahnfleisch deuten auf eine Erkrankung hin. Unschön sind auch freiliegende Zahnhälse und Kronenränder.



Ihr Zahnarzt kann durch eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) und weitere Maßnahmen die Zahnfleischentzündung (Gingivitis) in den Griff bekommen. Bei der schweren Entzündungsform wird für jeden Patienten ein individueller Plan für die mehrstufige Parodontitis-Therapie erstellt.

Füllungen: zahnfarben und unsichtbar



Natürlich helle bis weiße Zähne heben ein (zahn)gesundes Lächeln hervor.



Ältere verfärbte Füllungen, die im Laufe der Zeit undicht geworden sind, sehen nicht nur unschön aus, es kann sich auch neue Karies bilden.



War früher die Amalgamfüllung – „Plombe“ – üblich, gibt es mittlerweile zahlreiche attraktive Alternativen. Mit zahnfarbenen Kompositfüllungen, Inlays, Teilkronen oder Veneers lassen sich die Kaufunktion und Ihr strahlendes Lächeln optimal wiederherstellen.



Zahnersatz: harmonischer Lückenschluss



Eine geschlossene Zahnreihe auch mit kleinen Abständen entspricht dem Schönheitsideal.



Zahnlücken durch verlorene Zähne sind nicht nur unschön, auch benachbarte und gegenüberliegende Zähne können durch Überlastung und Zahnkippungen gefährdet werden.



Dank modernster Materialien und Verfahren ist Ihr Zahnarzt in der Lage, auch bei stark geschädigten und bei fehlenden Zähnen die Kaufunktion und das Aussehen naturnah wiederherzustellen. Zahnimplantate ermöglichen selbst bei schwierigen Fällen oft noch eine sichere Befestigung von großen Teilprothesen oder Vollprothesen („Gebissen“).

Kieferorthopädie: schiefe Zähne ade



Gerade Zähne und eine geschlossene Zahnreihe unterstreichen ein gutes Aussehen.



Schiefe und verdrehte Zähne sehen nicht nur unschön aus, man kaut auch schlechter. Das Risiko von Zahnerkrankungen ist erhöht.



Für eine Korrektur von Zahn- und Kieferfehlstellungen ist es nie zu spät. Auch bei der Behandlung muss dank fast „unsichtbarer“ Zahnspangen die Ästhetik nicht zu kurz kommen.

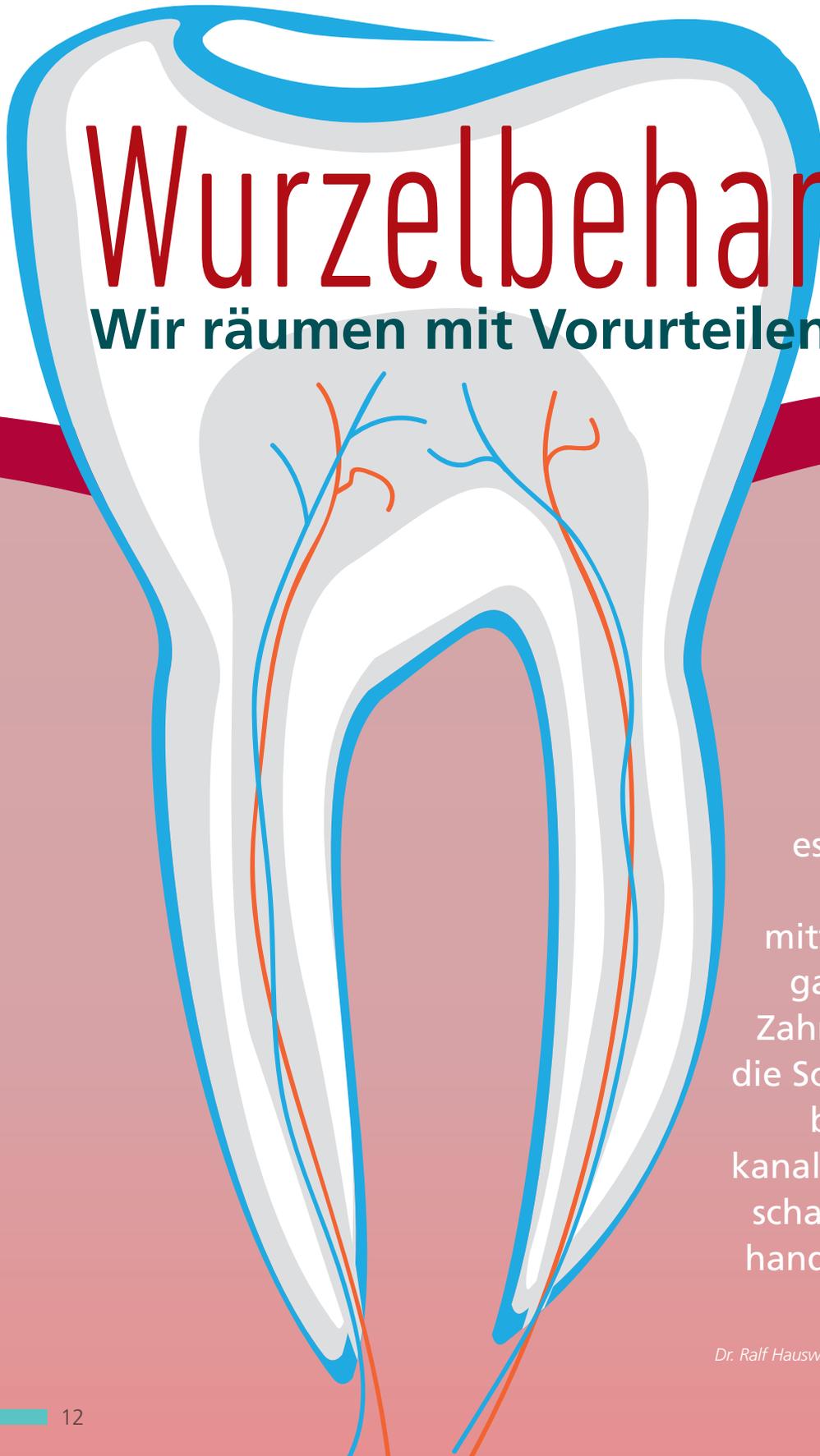
TIPP

Fast „unsichtbare“ Zahnspangen

Zahlreiche Erwachsene erfüllen sich ihren Traum von geraden Zähnen. Erleichtert wird die Entscheidung zur kieferorthopädischen Korrektur durch Entwicklungen der letzten Jahre, die Zahnspange so effektiv, so komfortabel und optisch so unauffällig wie möglich zu machen. So können in vielen Fällen zahnfarbene oder innenliegende Brackets oder auch durchsichtige Kunststoffschienen angewendet werden.

Wurzelbehandlung

Wir räumen mit Vorurteilen auf



Eigentlich handelt es sich um falsche Vorstellungen aus einer mittlerweile fernen Vergangenheit, aber viele Zahnarztpatienten plagt die Sorge, bei der Wurzelbehandlung (Wurzelkanalbehandlung, wissenschaftlich „Endodontie“) handele es sich um etwas ganz Schreckliches.

Dr. Ralf Hausweiler, Dr. Stephan Kranz, Dr. Uwe Neddermeyer

~~Eine Wurzel- behandlung tut weh~~

FALSCH!

Die Wahrheit ist: Durch die heute verwendeten lokalen Betäubungsmittel und speziellen hochfeinen Instrumente lässt sich die Behandlung schmerzfrei durchführen. Danach kann es für wenige Tage zu einer Bissempfindlichkeit kommen. Wenn notwendig, verschreibt der Zahnarzt ein Schmerzmittel.

FALSCH!

~~Wurzelbehandelte Zähne zerbrechen häufig~~

Die Wahrheit ist: Eine Wurzelbehandlung wird meist wegen einer tief reichenden Karies notwendig. Dadurch ist die Zahnkrone in der Regel stark geschädigt. Dazu kommt es während der Behandlung zu einem gewissen Verlust an Zahnschicht. Wenn der Zahn aus diesen Gründen nicht mehr stabil genug ist, schützt der Zahnarzt den Zahn mit einer Krone.

Ein Zahn besteht aus der sichtbaren natürlichen Zahnkrone und der im Knochen verankerten Zahnwurzel. Von der Wurzelspitze bis in die Zahnkrone führen ein oder mehrere kanalförmige Hohlräume. Darin befinden sich Blutgefäße und Nervengewebe, Pulpa genannt. Wenn die Pulpa z. B. infolge einer Karies entzündet ist, wird sie entfernt. Die Wurzelkanäle werden dann gründlich gereinigt, desinfiziert und bakteriendicht verschlossen.

FALSCH!

~~Bei der Wurzelkanalbehandlung wird die Wurzel gezogen~~

Die Wahrheit ist:

Es wird lediglich das Innere der Wurzel behandelt, die Wurzel als solche bleibt erhalten.

FALSCH!

~~Wurzelbehandelte Zähne stellen eine Gefahr dar~~

Ganz im Gegenteil: Gerade nicht behandelte Entzündungen der Zahnwurzel stellen eine Infektionsquelle im Körper dar, sogar wenn der Zahn völlig schmerzfrei ist. Sobald die behandelten Wurzelkanäle entzündungsfrei sind, verschließt der Zahnarzt die Wurzel mit einem speziellen Füllmaterial. Dazu stehen heute verschiedene Materialien zur Verfügung, denen gemeinsam ist, dass sie biologisch gut verträglich sind und den Wurzelkanal hermetisch gegen erneutes Eindringen von Bakterien verschließen.

FALSCH!

Implantate sind besser als eine Wurzelkanalbehandlung

Die Wahrheit ist: Die Rettung des natürlichen Zahns ist in den meisten Fällen dem künstlichen Ersatz vorzuziehen. Nach einer erfolgreichen Wurzelkanalbehandlung bleiben Kaugefühl und Kauleistung unverändert. Vergleicht man Implantate und wurzelbehandelte Zähne, ergibt sich für beide nach fünf bis zehn Jahren eine „Überlebensrate“ von weit über 90 Prozent.

FALSCH!

Wurzelbehandelte Zähne müssen später doch gezogen werden

Ganz im Gegenteil: Erfolgreich wurzelbehandelte Zähne haben eine lange Lebensdauer, auch über Jahrzehnte hinweg. Aktuelle wissenschaftliche Studien belegen, dass in vielen Fällen durch die Wurzelbehandlung ein Zahnverlust mit kostspieligen Folgebehandlungen vermieden werden kann.

Kostenübernahme durch die gesetzliche Krankenkasse

Wurzelkanalbehandlungen von Backenzähnen werden in der Regel von der Gesetzlichen Krankenkasse übernommen, wenn entweder

- eine geschlossene Zahnreihe erhalten wird oder
- vermieden wird, dass alle hinteren Zähne fehlen, oder
- bereits vorhandener Zahnersatz erhalten werden kann.

Eine große Rolle spielt darüber hinaus, wie die haarfeinen Kanäle in der Wurzel verlaufen, wie schwer die Entzündung ist und ob diese bereits auf den Kieferknochen übergegriffen hat.

MEHR WISSEN

FALSCH!

~~Wurzelkanal-
behandlungen sind
unbezahlbar~~

Die Wahrheit ist: In einer Vielzahl von Fällen übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Kosten einer Wurzelkanalbehandlung, in anderen muss der Patient einen Eigenanteil bezahlen oder die Kosten der Behandlung übernehmen. Die Kosten liegen in der Regel deutlich unter denen einer Versorgung mit einem Zahnimplantat und hängen von der Krankenversicherung, vom (Zeit-)Aufwand der Behandlung und dem Einsatz moderner technischer Mittel ab.

FALSCH!

~~Röntgen beim
Zahnarzt bedeutet
eine hohe
Strahlenbelastung~~

Die Wahrheit ist: Die Strahlenbelastung einer kleinen Zahnrontgenaufnahme liegt weit unter der eines Langstreckenflugs. Sie entspricht etwa dem vierhundertsten Teil der natürlichen Jahresstrahlenbelastung.

In acht Schritten zur erfolgreichen Wurzelfüllung

1. **Sorgfältige Diagnose:** Der Zahnarzt untersucht den Zahn. Die Reaktion auf Kälte und Wärme zeigt, ob dieser gesund oder krank ist. Ist ein Zahn klopfempfindlich, spricht das für eine Entzündung an der Wurzelspitze. Eine Röntgenaufnahme zeigt, wo sich die Entzündung genau befindet.
2. **Betäuben:** Der Zahnarzt betäubt den betroffenen Zahn mit einem lokalen Betäubungsmittel.
3. **Eröffnen:** Der Zahnarzt öffnet den Zahn, um an die Kanäle heranzukommen.
4. **Aufbereitung:** Der Zahnarzt bereitet die Wurzelkanäle auf, das heißt er entfernt entzündetes Gewebe vollständig aus dem Wurzelkanal und erweitert den Wurzelkanal auf eine zuvor festgelegte Länge und einen festgelegten Durchmesser. Die Ursache für die Entzündung ist damit beseitigt.
5. **Reinigen und spülen:** Danach reinigt der Zahnarzt die Wurzelkanäle durch eine Spülung, desinfiziert und trocknet den Zahn.
6. **Medikamentöse Einlage:** Eventuell gibt der Zahnarzt anschließend eine medikamentöse Einlage in die Kanäle ein, um die Entzündung weiter zu bekämpfen und den Schmerz zu beseitigen.
7. **Wurzelfüllung:** Sind die Beschwerden am Zahn verschwunden und sieht Ihr Zahnarzt, dass die Wurzelkanäle entzündungsfrei sind, verschließt er die Wurzel bakterienticht mit einem gewebeverträglichen Material.
8. **Zahnfüllung/Überkronung:** Der gesamte Zahn wird mit einer Füllung verschlossen oder – wenn er stärker geschädigt ist – zur Stabilisierung überkront.

MEHR WISSEN



Zahnputz-Party zum Geburtstag

Im Dschungel ist immer richtig was los, wenn Doktor Zahntiger seinen Geburtstag feiert. In diesem Jahr lädt er alle Dschungelbewohner zu einer großen Zahnputz-Party ein!

„Eine Zahnputz-Party? Was ist denn das?“, wundert sich Gitti Gazelle, Doktor Zahntigers Sprechstundenhilfe. „Ja, da staunst du“, schmunzelt Doktor Zahntiger. „Wir feiern unten am Fluss. Alle bringen ihre Zahnbürsten mit und wir veranstalten einen Wettbewerb. Wer sich am besten die Zähne putzt, gewinnt eine Bootsfahrt.“

Am Nachmittag ist es endlich soweit. Coco, der Affe, Elli, das Elefantenmädchen, Nikki Nilpferd, Ute Orang Utan und Nanni Nashorn haben sich am Dschungelfluss versammelt. Sie hüpfen fröhlich von einem Bein aufs andere und lauschen gespannt den Spielregeln: „Noch etwas Zahnpasta auf die Bürste, dann kann das große Putzen beginnen. Aufhören dürft ihr erst, wenn eure Zähne richtig sauber sind. Aber keinen Zahn vergessen!“



„Wie lange sollen wir unsere Zähne putzen?“, fragt Coco aufgeregt. „Mindestens drei Minuten, bis eure Zähne von allen Seiten richtig sauber sind“, erklärt Doktor Zahntiger noch schnell.

„Auf die Plätze, fertig, los!“ Am Flussufer beginnt das fleißige Zähneputzen. Die Freunde schwingen eifrig ihre Zahnbürsten. Gebürstet werden die Kauflächen der Zähne, dann die Zähne von außen und schließlich von innen.

Doktor Zahntiger-Gewinnspiel

**Einsendeschluss
ist der
30. Juni 2015**

Alle haben so gut geputzt, dass Doktor Zahntiger und Gitti die Auswahl der Preisträger schwer fällt. Deshalb erklärten sie: „Alle Tierkinder haben gewonnen.“ Ganz besonders loben sie Elli, das Elefantenmädchen. Sie hat mit ihren großen Zähnen die meiste Arbeit.

Bei der Siegerehrung erhält jeder Gast eine leckere Kokosnuss. Dann beginnt auch schon die Bootsfahrt im ausgehöhlten Baumstumpf. Vergnügt und heiter paddelt die Gesellschaft zum Wasserfall. Von Doktor Zahntigers lustiger Zahnputz-Party wird bestimmt noch lange gesprochen.



**Macht mit!
Es warten tolle
Preise auf euch!**

Hat euch die Geschichte von Dr. Zahntiger gefallen? Dann macht bei unserem **Preisaus-schreiben** mit und füllt die Lücken im Text aus. Gewinnen kann auch, wer beim **Malwettbewerb** ein schönes Bild zum Thema „Dr. Zahntigers Dschungelpraxis“ malt. Schickt beides an

**KZV Nordrhein, Redaktion Zeit für Zähne,
40181 Düsseldorf.**

Bitte vergesst euren Absender, euer Alter und eure T-Shirt-Größe nicht!

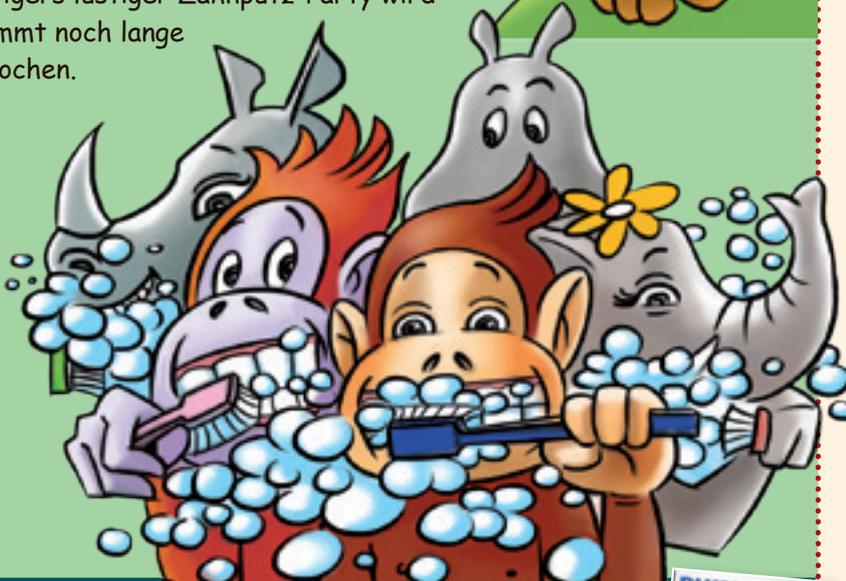
Coco erzählt seiner Mutter: "Erst gab es etwas auf die Bürste, dann ging das große Putzen los. Gebürstet habe ich zuerst die, dann alle Zähne von und von Das hat mindestens Minuten gedauert."

Mein Name ist

Ich bin Jahre alt

und trage die T-Shirt-Größe

Meine Anschrift



Zu gewinnen:

6 Philips Sonicare for Kids (Schallzahnbürsten)
mit dem **Freche-Fratzen-Buch**



5 Familienkarten
für bis zu 3 Personen
für einen Besuch im
IRRLAND (Seite 26)

DÜSSELSTRAND
www.baeder-duesseldorf.de



4 Familientageskarten
für je 2 Erwachsene und 2 Kinder
für das Freizeitbad Düsseldorf
und **4 Memo-Spiele**



T-Shirts
„Dr. Zahntiger“
... und viele
Kino-Gutscheine!!!



Ich putze meiner Mutter die Zähne!

Wie ich meine Angehörigen bei der Zahnpflege unterstützen kann.
Ein Erfahrungsbericht

Petra Steinhäuser (54) aus Velbert steht als IT-Beraterin voll im Berufsleben. Früher hat sie sich neben dem Beruf um Ihre beiden Kinder gekümmert. Seit nunmehr acht Monaten steht sie vor einer neuen Herausforderung: Sie hat ihre demente Mutter zu sich genommen, um sie zu Hause zu pflegen. Seit dieser Zeit hat sie eine Menge in Sachen häuslicher Pflege dazugelernt. Vor allem die Zahnpflege war anfangs ganz schön knifflig. Inzwischen ist sie aber ein richtiger Profi – auch dank der vielen Pflegetipps von ihrem Zahnarzt!*

* Name von der Red. geändert.

Hier ihre Empfehlungen für alle „Zeit für Zähne“-Leser, die zu Hause ältere Angehörige pflegen:

1

Da meine Mutter nicht mehr so gut sieht und auch nicht mehr so gut greifen kann, war mir rasch klar, dass ich ihr bei der Zahnpflege helfen muss. Ich habe mir dann erst einmal genauer angesehen, wie es mit ihren Zähnen aussieht. Meine Mutter hat noch eigene Zähne und eine Brücke, aber auch eine herausnehmbare Zahnprothese. Die bedarf natürlich einer speziellen Pflege.



2

Am Anfang habe ich meiner Mutter für das Zähneputzen eine Seniorenzahnbürste gekauft, das sind Bürsten mit extra dickem Griff, der auch älteren Menschen eine sichere Handhabung erlaubt. Eine elektrische Zahnbürste wäre auch geeignet gewesen, aber damit konnte ich meiner Mutter nicht kommen. Inzwischen putze ich regelmäßig nach, weil sie das selbst so gründlich gar nicht mehr kann.



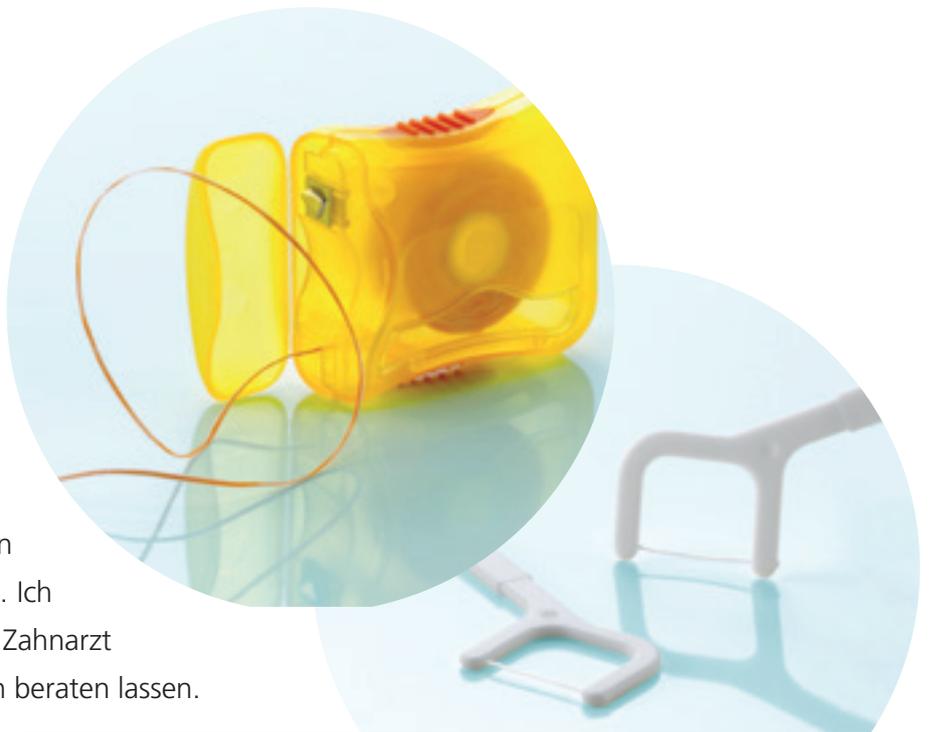
Pflegebedürftige Menschen benötigen Unterstützung bei der Zahnpflege

Die besondere Situation pflegebedürftiger Angehöriger hat auch Auswirkungen auf die Zahn- und Mundhygiene.

- Pflegebedürftige ältere Menschen haben oft eine eingeschränkte motorische Geschicklichkeit. Deshalb fällt es ihnen deutlich schwerer, ihre Zähne selbstständig zu reinigen.
- Sie nehmen häufig Erkrankungen nicht oder erst zu spät wahr oder teilen sie nicht mit. Das gilt auch für Beschwerden im Mundbereich wie Druckbeschwerden durch schlecht sitzenden Zahnersatz.
- Eine Verminderung der Sehkraft und Einschränkungen des Geruchs- und Geschmackssinns können hygienische Defizite verursachen.
- Allgemeinerkrankungen wie zum Beispiel Diabetes mellitus oder eine große Anzahl eingenommener Medikamente können die Mundgesundheit deutlich beeinträchtigen. Diabetes kann eine Zahnfleischentzündung oder eine Parodontitis fördern und umgekehrt, Medikamenteneinnahme führt häufig zu verringertem Speichelfluss und Mundtrockenheit.

3

Für die Reinigung der Zahnzwischenräume verwende ich Zahnseide. Dafür gibt es Hilfsmittel, die die Zahnseide auffädeln und die Handhabung erleichtern. Für größere Zahnzwischenräume habe ich es auch einmal mit speziellen Zahnzwischenraumbürstchen versucht. Das geht auch sehr gut. Ich habe mich vorher von meinem Zahnarzt wegen der verschiedenen Größen beraten lassen.

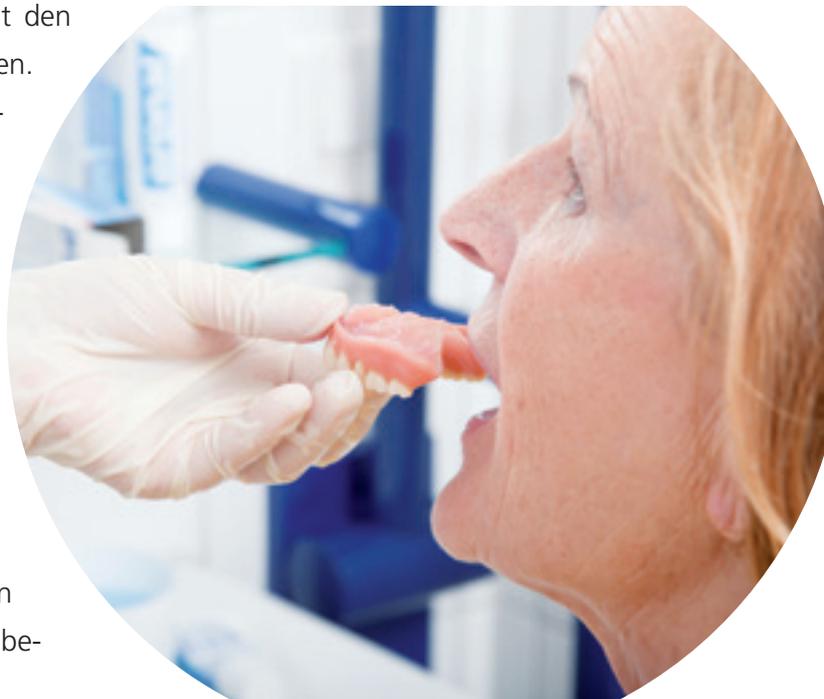


4

Anfangs war es mir nicht so angenehm, mit den Händen in den Mund meiner Mutter zu gehen. Dann hat mir mein Zahnarzt den Tipp gegeben, Einmalhandschuhe zu verwenden. Die erleichtern mir die Pflege sehr und sind im Handel auch in günstigen Hunderter-Packungen erhältlich.

5

Die Zahnprothese muss ich natürlich zur Pflege herausnehmen. Mein Zahnarzt hat mir auch hier sehr weitergeholfen. Die Prothese muss nach jeder Mahlzeit gereinigt werden und zwar am besten im Waschbecken über einer weichen Unterlage, damit sie nicht beschädigt wird, wenn sie mir mal herunterfällt.



6 Für die Reinigung der Zahnprothese benutze ich eine weiche Zahnbürste oder eine spezielle Prothesenbürste. Auf keinen Fall verwende ich normale Zahnpasta. Die kann auf Dauer die Oberfläche anrauen. Ich nehme lieber ein spezielles mildes Reinigungsmittel. Das kann man in der Drogerie oder Apotheke kaufen. Nach der Reinigung spüle ich die Prothese immer gründlich ab.

7 Und was ich auch lernen musste: Viel hilft nicht viel. Die Haftcreme daher sparsam dosieren, das hält viel besser. Man kann eben nicht immer nach der Fernsehwerbung gehen.

8 Gaumen, Zunge und Kieferkämme reinige ich sanft mit einer weichen Zahnbürste.



Bei diesen Symptomen sollten Sie sich dringend an den Zahnarzt wenden:

- Druckstellen durch Zahnprothesen
- Blutungen des Zahnfleisches
- Schwellungen oder Berührungsempfindlichkeit des Zahnfleisches
- Nicht abheilende Risse oder Wunden im Mund
- Verfärbungen an Zähnen oder Schleimhäuten
- Schmerzen im Mundraum
- Beschädigte oder schlecht sitzende Prothesen

9

Ich schaue immer besonders auf das Zahnfleisch. Wenn es mal blutet und die Beschwerden auch durch Mundspülungen nicht weggehen, rufe ich sofort in der Zahnarztpraxis an. Ich kann ja mit meiner Mutter noch in die Praxis kommen. Mein Zahnarzt hat mir aber auch schon angeboten, bei Bedarf Hausbesuche zu machen.



10

Etwas ganz Wichtiges hätte ich fast vergessen: Ich achte immer sehr darauf, dass meine Mutter ausreichend trinkt. Das ist nicht nur für die Gesundheit im Allgemeinen gut, sondern auch für Mund und Zähne wichtig. Trinkt man nicht genug, verringert das den Speichelfluss und verursacht Mundtrockenheit. Die Mundtrockenheit behindert die Selbstreinigung der Zähne, das hat mir mein Zahnarzt genau erklärt.



Der Zahnarzt Ihres Vertrauens hilft Ihnen weiter!

- Er kennt viele Pflegetipps – speziell auch für die häusliche Pflege.
- Er weiß, in welchen Abständen eine Untersuchung notwendig ist.
- Er kontrolliert und repariert den Zahnersatz.
- Er macht Hausbesuche, wenn der Patient nicht mehr in die Praxis kommen kann.

Ich weiß noch gut, wie meine Mutter bei mir Dreikäsehoch oft geduldig nachgeputzt hat, wenn ich auf meinem Schemel vor dem Waschbecken morgens und abends fleißig das Zähneputzen geübt habe. Jetzt putze ich meiner Mutter die Zähne und kann ihr etwas von ihrer Liebe und Geduld von damals zurückgeben.

Wenn auch Sie zu Hause Ihre Mutter oder Ihren Vater pflegen, denken Sie bitte daran, wie wichtig gerade die Zahn- und Mundhygiene ist. Unterstützen Sie Ihre Angehörigen bei der Zahnpflege zu Hause. Begleiten Sie sie regelmäßig zur Kontrolluntersuchung zum Zahnarzt. Und wenn das nicht mehr geht, gibt es immer noch die Möglichkeit, dass der Zahnarzt zu Ihnen nach Hause kommt!



Mund-Gesundheit ... Ihr größter Bonus!

Bonusheft

– Nachweis von
Zahngesundheitsuntersuchungen –
für die Versicherten der Gesetzlichen Krankenkassen

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Datum:

Individualprophylaxe

zahnärztliche Untersuchung

Holen Sie sich den Bonus zum Zahnersatz, damit Sie ihn – dank gesunder Zähne – erst gar nicht brauchen.

Waren Sie in diesem Jahr schon bei Ihrem Zahnarzt? Schauen Sie besser noch mal ins Bonusheft! Nehmen Sie die halbjährliche Kontrolluntersuchung wahr, dann sparen Sie nicht nur, Sie gewinnen: Mundgesundheit und allgemeine Gesundheit – und damit Lebensqualität.

Bei regelmäßigem Zahnarztbesuch erhöht sich der Festzuschuss der gesetzlichen Krankenkassen zum Zahnersatz um bis zu 30 Prozent. Mehr Infos unter www.zahnaerzte-nr.de

Ihr Zahnersatz-Berater. Unsere zweite Meinung.



Heike Hopp, Birgit Kern, Renate Pries und Petra Müllers

Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate, beim Zahnersatz gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Auch gesetzlich Krankenversicherte können jede wissenschaftlich anerkannte Therapieform wählen, ohne dabei den Zuschuss (Festzuschuss) ihrer Krankenkasse zu verlieren. Bei manchen Patienten gibt es Fragen und Unklarheiten. Wir Zahnärzte beraten Sie kompetent und neutral.

Bei allen Problemen rund um das Thema „Zahnersatz“ helfen Ihnen die Zahnersatz-Berater der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein gerne weiter.

Diese freundlichen Gesichter verbergen sich hinter **01805 / 98 67 50**: Heike Hopp, Birgit Kern, Renate Pries und Petra Müllers nehmen die Fragen zum Thema „Zahnersatz“ in Düsseldorf bei der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein entgegen.

Aufgrund ihres großen Wissens über die Regelungen für Kronen, Brücken, Zahnprothesen und Implantate können sie in vielen Fragen direkt und kompetent Auskunft geben. Insbesondere dann natürlich, wenn es um den Heil- und Kostenplan, die Bezuschussung durch die Krankenkassen und den Eigenanteil geht. Bei anderen, vor allem medizinischen Fragen vermitteln sie möglichst zeitnah einen telefonischen Gesprächstermin mit einem Zahnarzt.

Unsere Berater sind montags und mittwochs
von 9.00 bis 12.00 Uhr unter

Tel. 01805 / 98 67 50

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Gebühren aus dem Mobilnetz abhängig vom Anbieter)

sowie jederzeit über

www.zahnaerzte-nr.de

oder

info@kzvn.de

zu erreichen.

Impressum

Herausgeber: Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, verantwortlich: Dr. Heinz Plümer

Redaktion: Dr. Uwe Neddermeyer, Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 96 84-217, E-Mail: rzbn@kzvn.de

Druck und Satz: ALBERSDRUCK GmbH & Co KG, Düsseldorf

Bildnachweis: Dr. Uwe Neddermeyer (S. 2, 3, 27) ■ Petr Zubek (Doktor Zahntiger: Titel, S. 2, 18, 19) ■ proDente e. V. (Titel, S. 2, 5-11, 20-24) ■ Fotolia (S. 4 – pix4U, S. 2, 5 – mbt_studio, S. 6 – Syda Productions, S. 9-11 – Yael Weiss, Africa Studio, S. 2, 12 – PictureP, S. 2, 20, 25 – Robert Kneschke, S. 20 – Michael Tieck, S. 24 – xiquence, S. 2, 28, 29 – mch67) ■ Pixelio (S. 3 – Carsten Przygoda, S. 7 – Wolfgang Dirscherl) ■ Shutterstock ■ Irland (S. 2, 19, 26)

Die Autoren dieses Heftes: Dr. Ralf Hausweiler, Dr. Harald Holzer, Dr. Stephan Kranz, Susanne Krieger, Dr. Uwe Neddermeyer, Dr. Susanne Schorr

Wir brauchen diese Zeit für unsere Patienten



Die Bundesregierung hat gerade ein Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen ins Leben gerufen. Es steht am (vorläufigen) Ende einer langen Reihe von Regelungen, durch die immer neue Kontrollen im Gesundheitswesen eingeführt werden. Dr. Uwe Neddermeyer sprach für Zeit für Zähne mit dem Zahnarzt Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, über den Sinn solcher Maßnahmen.

ZZ: Eine Gesundheitsreform folgt auf die andere. Welche Auswirkungen hat das auf die Zahnmediziner?

Hendges: Ein Kollege von mir hat erst neulich ein überzeugendes Stimmungsbild unseres Berufsstands abgegeben: „Der Beruf erfüllt mich nach wie vor mit Freude. Der Umgang mit Menschen, die Möglichkeit Menschen zu helfen und ein Beruf, der ein Leben lang spannend bleibt: Alles hat meine Entscheidung bestätigt, Zahnarzt geworden zu sein. Die immer schwierigeren Bedingungen, unter denen ich meine Praxis führe, zum Beispiel die wachsenden bürokratischen Verpflichtungen, können einen fast zur Verzweiflung treiben und einem manchmal beinahe die Freude am Beruf verderben.“

Von der so wichtigen Zeit, in der wir unsere Patienten behandeln, geht durch die vielfältigen Verpflichtungen zur Dokumentation und weitere Verwaltungsaufgaben immer mehr verloren.

ZZ: Können Sie einige Beispiele für solche Verschlechterungen geben?

Hendges: Von der so wichtigen Zeit, in der wir unsere Patienten behandeln, geht durch die vielfältigen Verpflichtungen zur Dokumentation und weitere Verwaltungsaufgaben immer mehr verloren. Vom Aufschließen der Praxis am Morgen an muss alles Mögliche mehrfach schriftlich festgehalten werden, ob es nun der Qualität der Behandlung dient oder nicht. So kennen wir es ja leider auch aus vielen anderen Lebensbereichen: Die Bürokratie nimmt überhand. Was meinen Sie, was dafür insgesamt an Zeit drauf geht? Wir brauchen diese Zeit ganz nötig für unsere Patienten!

ZZ: *Warum diese unverständliche Ausweitung der Kontrollen?*

Hendges: Medien und Gesellschaft sind leider immer stärker von Misstrauen in die medizinischen Berufe geprägt. Wie unbegründet dieses Misstrauen ist, zeigt tagtäglich das große Vertrauen, das unsere Patienten in unsere Arbeit setzen. Übrigens ganz zurecht, denn das hohe Niveau der deutschen Zahnmedizin ist weltweit bekannt. Das dennoch herrschende Misstrauen äußert sich in immer neuen Kontrollinstrumenten unter der Überschrift „Qualität“ und der Forderung nach „mehr Transparenz“.

Wir Zahnärzte sorgen seit Jahrzehnten für eine stetige Qualitätsverbesserung und eine immer bessere Mundgesundheit der Bevölkerung.

ZZ: *Qualität und Transparenz sind doch nichts Schlechtes!*

Hendges: Natürlich nicht: Wir Zahnärzte sorgen ganz freiwillig für eine stetige Qualitätsverbesserung und eine immer bessere Mundgesundheit der Bevölkerung. Das beweisen zahlreiche wissenschaftliche Studien eindeutig. Auch wenn es um die Patientenzufriedenheit geht, liegen wir regelmäßig mit sehr guten Noten an der Spitze. Ich erinnere nur an Schlagzeilen wie „Zahnärzte haben die zufriedensten Patienten“. Das gilt auch für die Aufklärung der Patienten. Nicht nur jede einzelne Praxis, auch unser Berufsstand insgesamt hat Qualität und Transparenz in vielerlei Hinsicht voran gebracht.

ZZ: *Können Sie das näher erläutern?*

Hendges: Wir Zahnärzte sind als Fortbildungsweltmeister bekannt. Außerdem gibt es bei uns ein im Medizinischen einmaliges Gutachterwesen, das wir einvernehmlich mit den Krankenkassen durchführen. Dazu bieten wir schon lange jedem Patienten, der das wünscht – das sind übrigens sehr wenige –, die Möglichkeit, eine Zweitmeinung einzuholen. Dafür braucht es keine Verordnungen der Politik. Außerdem stellen wir allen Patienten hervorragendes Informationsmaterial zur Verfügung. Damit lassen sich zum Beispiel die bei uns üblichen Heil- und Kostenpläne noch besser verstehen. Diese sorgen, was Behandlung und Kosten angehen, allein schon für eine hohe Transparenz.



ZZ: *Haben Sie eine Erklärung dafür, dass viele Politiker immer mehr regulieren wollen?*

Hendges: Man versucht, von oben herab Probleme zu lösen, die es vielleicht in einem kleinen Bereich geben mag, und stülpt dann die Regelungen unterschiedslos allen Heilberufen über. Praxisferne Bestimmungen, von Fachfremden auferlegt, führen bekanntermaßen nicht zum gewünschten Ergebnis. Auch wenn das eigentlich keiner will, mittlerweile droht die schleichende Einführung einer Staatsmedizin. Der Apparat wächst immer weiter. Dadurch geraten alle, die als Mediziner viel für die Patienten tun, immer mehr unter Druck. So wird es immer schwieriger, junge Menschen für eine solche Tätigkeit zu begeistern. Die Lücken sollen Ärzte aus dem Ausland schließen, die doch eigentlich in ihrer Heimat notwendig gebraucht werden.

Auch wenn das eigentlich keiner will, mittlerweile droht die schleichende Einführung einer Staatsmedizin.

ZZ: *Was muss geschehen, damit die Freude am zahnärztlichen und ärztlichen Beruf erhalten bleibt?*

Hendges: Die medizinische und die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland gelten zurecht als mit die Besten in der Welt. Das liegt daran, dass unser Gesundheitswesen von freiberuflich in eigener Praxis tätigen Ärzten und Zahnärzten getragen wird. Jeder weiß, dass die Freude am eigenen Beruf eine unschlagbare Erfolgs- und Qualitätsformel darstellt. Die Rahmenbedingungen für Praxisinhaber müssen deshalb wieder deutlich verbessert werden. Wir brauchen mehr Planungssicherheit, aber keine neuen Belastungen! Wir wünschen uns mehr gestalterische Freiheit – statt immer neue Gesetze! Nur dann werden sich auch in Zukunft genug junge Menschen finden, die sich in eigenen Praxen niederlassen. Das ist aber die Voraussetzung dafür, dass sich hierzulande weiterhin jeder in näherer Umgebung ein Arzt einen Zahnarzt wählen kann.

TIPP

Heil- und Kostenplan leicht verständlich

Unter www.zahnaerzte-nr.de/magazin/kosten_und_erstattung

finden Sie Erläuterungen und die Broschüre „Der Heil- und Kostenplan für die Zahnersatzversorgung“.

Viel Spaß in der Bauernhof-Erlebnisoase



Was gibt es im Irrland eigentlich nicht?

Irrland mit zwei „r“, Europas größte "Bauernhof-Erlebnisoase" am Niederrhein macht Kinderträume wahr, auch die von Erwachsenen.

Was gibt es in der Bauernhof-Erlebnisoase Irrland eigentlich nicht? Falsche Frage! Außer man möchte unbedingt schlecht gelaunte Menschen treffen! Gut gelaunte Kinder und Eltern trifft man dagegen überall im „Irrland“ – auf Kartbahnen, Wasserrutschen, im Laserparcours mit Evakuierungsrutsche, in Ställen mit Ferkeln und Kälbern, Irrgärten und Geheimgängen, auf Riesensprungkissen und vieles mehr.

Die 300.000 qm große, palmengesäumte grüne Oase bei Kevelaer versprüht südländisches Urlaubsflair. Über 8.000 qm mit Spiel- und Aktions-Scheunen, einer Indoor-Kletterwelt, Kleinkinder-Spiel-Scheunen sowie der größte Wintergarten am Niederrhein machen das Irrland zum „All-Weather-Park“. *Dr. Uwe Neddermeyer, Irrland*

www.irrland.de

Zu gewinnen:
5
Familienkarten
für bis zu 3 Personen
„IRRLAND“
Mehr auf Seite 19

**IRRLAND ERLEBNISLABYRINTH –
DIE BAUERNHOF-ERLEBNISOASE**
Am Scheidweg 1, 47624 Kevelaer-Twisteden

21. März bis 26. Juni von 9 bis 20 Uhr
(27. Juni bis 23. August bis 21 Uhr)
Tageskarte 5,50 EUR, Gruppen ab 20 Personen 4 EUR/Person

Mehr unter www.irrland.de

landwirtsch. Fahrzeug	Ost-europäer	Schlag-adern	Atem-organ der Fische	Stadt am Hellweg (NRW)	heikle Situation	Him-mels-körper	erzäh-lende Dicht-kunst	Span-nungs-wandler (Kw.)	Mitent-decker des Insulins	rohes Rind-fleisch	Stink-tier							
					Kohle-produkt			Boot ohne Mast										
Kanton der Schweiz				harzloser Nadel-baum		Post-sendung				alte Kopf-be-deckung	seem.: Mittag bis Mittag							
unteres Rumpf-ende			6		Eis-schicht			Milch-produkt										
ältester Sohn Noahs (A.T.)				Reizstoff im Tee		Handels-abkom-men				2								
											ehem. schwed. Pop-gruppe	tausend Milli-arden						
norwe-gische Münze	Stich-waffe	weite Fahrt																
bestimmter Artikel																		
																Strick	Amts-gehilfe	Baum-teil
Vorname des Sängers Kollo	Strom durch Pakistan															nach Art von (franz.)	1	
Gefrorenes																Vorsilbe: ausein-ander		
		8														Senk-blei	7	
britische Prin-zessin	zwei-seitig	ängst-licher Mensch																Verg-nügen (engl.)
Ausruf des Nichtge-fallens			5													be-geister-ter An-hänger		Tier-pflege
											engl. TV-Musik-sender (Abk.)	Koran-abschnitt	Prof. im Ruhe-stand (Abk.)	Fischöl	Koran-Recht	Höhen-zug im Weser-bergland	Nacht-raub-vogel	Kautabak
Pelzart	schwäb. Herr-scher-haus						leicht stoßen											
				eine Pferde-krankheit	Wett-kampf (engl.)			4	weites, flaches Land	Fuß-stoß	fair, ehrlich							
unga-rische Airline	Währung in Ghana		Grund-schul-fach				Schaum-wein	Wund-sekret										
Kriech-tierart				ein US-Geheim-dienst	weibl. Borsten-tier	reinlich					erster General-sekretär der UNO							
Segel-kom-mando: wendet!	3		Einge-weihter (engl.)					Vorname Zolas † 1902										
Brief-empfänger						Teil des Unter-kiefers			Männer-name									
Rufname der Taylor †			Nieder-schlags-art		griechi-scher Buch-stabe			gefäll-süchtig										

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die Teilnahme von Gewinnspielfirmen ist ausgeschlossen.

»SEXY, SCHNELL UND SENSATIONELL!«

DEIN
PERRY'S

TAP DOGS

DIRECTED AND DESIGNED BY
NIGEL TRIFFITT



8. MAI – 16. AUGUST 2015
CAPITOL THEATER DÜSSELDORF

20. – 23. AUGUST 2015
THEATER AM MARIENTOR DUISBURG

»GARANTIERT BESTE UNTERHALTUNG.« The Times

Unsere Leser erhalten eine Ermäßigung von 10% bei Nennung des
Promotion Codes: **PublikTapDogs**

Tickets & Infos gibt es unter 0211 - 73 44 0 | www.tap-dogs.de

10%
ERMÄSSIGUNG